

Protokoll zur gemeinsamen Mitgliederversammlung der
DGPuK-Fachgruppe „Kommunikation und Politik“
und des
DVPW-Arbeitskreises „Politik und Kommunikation“
am 09.02.2001 in Erfurt

1. Begrüßung durch Lutz Hagen (stellvertretend für Christina Holtz-Bacha) und Winand Gellner

2. Bericht der Fachgruppe „Kommunikation und Politik“:

Lutz Hagen wie auf die Homepage der Fachgruppe hin, die nun unter www.dgpuk.de zur Verfügung steht. Hier findet sich auch eine Dokumentation über die Tagung „Politische Akteure in der Mediendemokratie“.

3. Bericht des Arbeitskreises „Politik und Kommunikation“:

Winand Gellner berichtete über Ergebnisse der Wahlen der Vorsitzenden, die in Halle stattgefunden haben. **Barbara Pfetsch** und **Winand Gellner** wurden dabei als Team gewählt. Während Gellner die Geschäftsführung bis 2003 inne haben wird, übernimmt Barbara Pfetsch diese Aufgabe für die Zeit von 2003 bis 2005. So sind sie jeweils für die Durchführung einer Tagung verantwortlich.

Anschließend legte Gellner einige organisatorische Überlegungen des neuen Vorsitzes dar. In Zukunft werde auch für den Arbeitskreis eine Homepage zur Verfügung stehen, die auch als Kommunikationsplattform dienen solle. Darüber hinaus sei die Einrichtung eines Newsletter geplant, um die Mitglieder schnell und kostengünstig über neueste Entwicklungen informieren zu können.

Die neuen Vorsitzenden sprachen sich nachdrücklich für eine stärkere Hinwendung der Arbeit des Arbeitskreises zu klassischen politikwissenschaftlichen Themen aus, wie sie **Ulrich Sarcinelli** am Vorabend gefordert hatte. Eine zu starke Ausrichtung

hin zur Soziologie und Kommunikationswissenschaft fördere eine Isolierung innerhalb des Faches.

Diese Neuausrichtung wird ausdrücklich von **Heribert Schatz**, dem ehemaligen Vorsitzenden des Arbeitskreises, unterstützt, der dazu aufrief, gezielt neue Mitglieder zu werben.

4. Planung der Jahrestagung 2002

Da keine Alternativvorschläge geäußert wurden, wird auf Initiative von Lutz Hagen die nächste Tagung vom **7. bis 9. Februar 2002** in Nürnberg stattfinden. Das Thema wird die **Europäische Union und die Frage nach einer europäischen Öffentlichkeit** sein. Schatz wies auf die EURO-Einführung als geeigneten Aufhänger hin und regte an, ausländische Wissenschaftler zur Tagung einzuladen.

Frau Pfetsch rief daraufhin dazu auf, Sponsoren zu werben, um so die Kosten für Gäste aus dem Ausland tragen zu können.

Hartmut Weßler sprach sich dafür aus, sich intensiv mit dem Öffentlichkeitsbegriff auseinanderzusetzen, was auf breite Zustimmung stieß. Auch der organisationsinternen Kommunikation solle größere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Jörg-Uwe Nieland berichtete anschließend über das Review-Verfahren zur laufenden Tagung und schlug vor, dieses auch in Zukunft zu praktizieren. Dabei werden die anonymisierten Abstracts jeweils drei Personen zur Begutachtung zugeleitet. Für die Tagung 2002 erklärten sich **Christiane Eilders, Winand Gellner, Klaus Kamps, Helmut Scherer** und Hartmut Weßler bereit, die Begutachtung zu übernehmen.

Die Abstracts sollen bis Ende September vorliegen.

5. Verschiedenes:

a) Tagungsband:

Nieland berichtete, daß der Tagungsband zur laufenden Tagung wahrscheinlich im Westdeutschen Verlag erscheinen werde. Herausgeber sollten die Vorsitzenden sowohl der Fachgruppe, als auch des Arbeitskreises sein. Voraussichtlich bis Ende Mai müssen die Beiträge vorliegen.

b) Tagung in Landau:

Ulrich Sarcinelli berichtete von den Plänen, im Herbst eine Tagung in Landau durchzuführen. Daran sollen sowohl Praktiker als auch Wissenschaftler teilnehmen. Diese Tagung entsteht in Folge des Projektes „Politikinszenierung“.

Protokoll: Holger Schrader

Universität Passau